

20.-23.8.1998

ABSICHERUNG GEGEN MIETSPEKULATION

### **Die Rechtsform der Genossenschaft als wohnungspolitisches Instrument**

Woher stammen die Wurzeln der Genossenschaftsbewegung und in welcher Hinsicht sind sie heute noch aktuell? Bei diesem Seminar werden die Möglichkeiten der Rechtsform der Genossenschaft sowohl für gemeinschaftliche Wohnprojekte als auch für Siedlungsprojekte mit individuellem Wohneinheiten erläutert. Dabei geht es einmal um politische Interessen, wie z.B. ökologisches Bauen; zum anderen geht es darum, wie Wohnraum langfristig gegen Mietspekulation abgesichert werden kann.

Ort: Trier

4.-6.9.1998

POLITISCHE BEEINFLUSSUNG DES GENERATIVEN VERHALTENS

### **Familienpolitik als bevölkerungspolitisches Instrument**

In welchem Ausmaß fließen bevölkerungspolitische Ziele in die Familienpolitik erfolgreich mit ein? Welche Alternativen wären alternativ denkbar? Welche Folgen hat diese Politik insbesondere für Frauen? Es sollen auch liberale Vorstellungen, die mit dem "Recht auf Selbstbestimmung" argumentieren, im Spiegel jüngerer feministischer Diskussionen kritisch hinterfragt werden.

Ort: Marburg

25.-27.9. 1998

SEMINAR NUR FÜR FRAUEN

### **50 Jahre Staat Israel - Was geht das uns an?**

Die Geschichte des jüdischen Staates und die deutsche Geschichte sind aufs engste miteinander verknüpft. Wir wollen der Frage nachgehen, was die Existenz des Staates Israel für junge deutsche Frauen bedeutet. Dabei sollen einerseits unterschiedliche Lebenskontexte (Ost und West) berücksichtigt werden, andererseits die differenzierte gesellschaftliche Wirklichkeit und die unterschiedlichen Lebensstandpunkte in Israel zur Sprache kommen. Dies geht mit einem spannungsreichen Dialog einher. Dabei tragen Deutsche die Verantwortung, die eigene Geschichte nicht zu vergessen, und sich dabei nicht unkritisch auf eine Seite zu stellen.

Ort: Oberkalbach (bei Fulda)

8.-11.10.1998

WIDERSTANDSKULTUR IN DER DEMOKRATIE

### **Training der Gewaltfreiheit**

Ein Teil der Geschichte der friedens- und umweltpolitischen Auseinandersetzungen in Deutschland sind durch Widerstandsformen geprägt, die streng am Gebot der Gewaltfreiheit orientiert sind. Was sind die Grundlagen dieser Tradition des gewaltfreien Widerstandes? Wie läßt sich eine solche gewaltfrei politische Streitkultur för-

dern? Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema, die zugespielt am Beispiel der Anti-AKW-Bewegung in Gorleben stattfinden soll, wird auch ganz praktisch ein „gewaltfreies Training“ mit der TeilnehmerInnengruppe durchgeführt.

Ort: Görde (bei Gorleben)

16.-18.10.1998

DIE URSPRÜNGE DER NATURSCHUTZIDEE

### **Umweltpolitik in der BRD**

In diesem Seminar geht es um die Bedeutung der Umweltpolitik anhand ihrer Geschichte in der BRD: von den Ursprüngen der Naturschutzidee in den 20er Jahren über die Anti-Atom- und Umweltbewegung bis hin zum Konzept des „Sustainable Development“. Ziel ist es, die aktuellen Entwicklungen wie Klimaschutzkonferenzen, Umweltstandards im Hausbau oder auch Kontroversen um den Ausstieg aus der Atomenergie politisch-historisch einzuordnen.

Ort: Marl

11.-13.12.1998

GEMEINSAM LEBEN -KOLLEKTIV ARBEITEN

### **Leben in der Kommune**

Dieses Seminar richtet sich an Leute, die Anregungen für ihre eigene weitere Lebensgestaltung suchen und Lust haben, sich mit alternativen Lebensformen auseinanderzusetzen. Insbesondere soll diskutiert werden, welche Chancen und Risiken sich aus einer gemeinschaftlichen Le-

bensform in arbeitspolitischer, kultureller aber auch in ganz praktischer Hinsicht mit Blick auf den eigenen Lebensalltag ergeben. Dabei kann auf Erfahrungen vor Ort zurückgegriffen werden: Die Kommune Niederkaufungen ist eine seit 12 Jahren bestehende Lebens- und Arbeitsgemeinschaft von derzeit 70 Personen.

Ort: Niederkaufungen

18.-20.12.1998

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

### **Zwischen Cybersex, ISDN und Schleierfahndung**

Die moderne Industriegesellschaft wird in einem rasenden Tempo elektronisch aufgerüstet, längst ist z.B. das Internet Bestandteil unseres Alltags geworden. Wir wollen uns mit den politischen Folgen dieser Entwicklung beschäftigen: Einschränkung von Bürgerrechten zugunsten einer totalen Sicherheitspolitik, Flexibilisierung des Arbeitslebens und Veränderungen im Lebensstil. Wieweit hat die Informations- und Kommunikationstechnologie auch Einfluß auf demokratische Entscheidungsprozesse?

Ort: Bad Schönborn

### **Anmeldung und weitere Informationen: Akademie für Ost-West-Begegnungen e.V.**

c/o Claudia Immes  
Werderstr. 24  
12103 Berlin

Tel.: 030-7558280

### **Wer ist die Akademie für Ost-West-Begegnungen?**

Die Gründung der Akademie für Ost-West-Begegnungen e.V. baute auf eine intensive, **langjährige Ost-West-Partnerarbeit** auf. Ausgangspunkt dafür waren Kontakte eines kirchlichen Arbeitskreises aus Nordhausen (DDR) mit Mitgliedern der autonomen evangelischen StudentInnen-gemeinde Marburgs. Maßgeblich für die seit Mitte der 80er Jahre kontinuierlich durchgeführte Bildungsarbeit war das Interesse an der jeweils anders strukturierten Gesellschaft im benachbarten deutschen Staat. In der Auseinandersetzung stellte sich heraus, wie befruchtend die jeweils andere Lebensperspektive war. An Themen für die jeweils drei- bis viertägigen Treffen, die Ost- wie Westdeutsche interessierten, bestand kein Mangel.

Es waren zwei Momente, die zu dem Entschluß führten, die eigene Arbeit zu intensivieren und einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen:

Im Zuge des deutschen Einigungsprozesses trat ein **gegenseitiges Unverständnis von "Ost" und "West" ungeahnten Ausmaßes** zu Tage.

Im Jahr 1992 **eskalierten Rassismus und Fremdenhaß** in unvergleichlicher Weise.

Um diese Tendenzen nicht schweigend hinnehmen zu müssen, wurde die *Akade-*

*mie für*  
gegründet.

*Ost-West-Begegnungen*

# PRO- GRAMM

2. Halbjahr

# 1998